

1777.

Samstag, den 31. May.

Nro. 44.

Hessen-Darmstädtische privilegirte

Land-



Zeitung

Im Verlag der Invaliden-Anstalt.

London, den 20. May.

Der König und seine Familie haben den 17ten St. James verlassen, um den Sommer nach Kew und Windsor zuzubringen, doch wird es wie es gewöhnlich, alle Mittwoch und Freytag hieher kommen.

Dodd ist zum Tode verurtheilt worden. Es ist ein Courier mit Depeschen nach dem Haag und nach Hannover abgefertigt worden, unter andern Befehle an die Regierung dieses Churfürstenthums enthalten sollen, daß sie für die Vermehrung der Truppen ernstlich Sorge trügen, um sie auf allen Fall in America brauchen zu können.

Von der Reise des Königs nach seinen russischen Staaten ist jetzt ganz stille. Aber der 14ten ist der Herzog von Cumberland mit seiner Gemahlin nach Deutschland abgegangen. Im Parlament ist gegenwärtig wenig Wichtiges vor. Alte vergessene Gesetze wieder wirksam zu machen ist alles, womit es sich vornehmlich zu beschäftigen scheint.

Die Neuigkeiten aus America sind, wie gewöhnlich Prablereien von beyden Seiten. Der Theil versichert, er befinde sich in den besten Umständen, allein die Lage des Gegners ist die fataleste. Ich müste also nur Raum nachfüllen wollen, wenn ich den Articlel von London weiter ausdehnte

S m i r n a, den 17. April.

Den 2ten dieses Monats kam der Pacha

Duffum Abdoula, Gouverneur von Jesselsfar, unvermuthet hier an, und hielt einen sehr Pracht-vollen Einzug in unsre Stadt. 3000 Menschen sind sein Gefolg. Er hat Vollmacht, alles, was Waffen tragen kann, mit Güte oder mit Gewalt anzuwerben, und mit der gesammelten Mannschaft zu der Armee, die gegen die Perser steht, zu stoßen. Auf die Nachricht: Duffum Abdoula kommt, verließen alle Türken die Stadt, und flüchteten nach Scio, Metelin und andren Orten in der Nachbarschaft; er ließ sie durch Herolde entbieten, innerhalb 48 Stunden zu erscheinen, oder als Rebellen ihre Häuser niedergerissen, und ihre Güter eingezogen zu sehen. Unterdessen getraute niemand mit leerer Hand vor ihm zu erscheinen, denn nur Gold- und Silberklang schläfert die Grausamkeit des Barbaren ein, und doch ist man nicht im Stande mehr als aufs höchste 500 Thlr. zusammen zu bringen, und das klingt ihm vermuthlich nicht stark genug. Seitdem der Pacha mit seinen vielen Leuten hier ist, sind die Lebensmittel aufs höchste gestiegen, und man kann nicht einmal für Geld alles haben. Die Soldaten werden in der größten Kriegszucht gehalten, das ist das beste.

Die Nachrichten aus der Crim und aus Persen sind nicht die günstigsten, man fürchtet einen neuen Krieg und hat Gründe ihn zu fürchten.

Die Noth macht die Türken tolerant, sie